

Toxoplasmose der Katze

Die Toxoplasmose ist eine Zoonose, dh. eine ansteckende Erkrankung zwischen Tier und Mensch. Die Erkrankung wird durch einzellige Parasiten namens „Toxoplasma gondii“ hervorgerufen. Die Ansteckung der Katze geschieht durch Fressen von zystenhaltigem Fleisch von Mäusen, Schweinen und Ziegen/Schafen, selten Rind. Die angesteckte Katze selber zeigt nur äusserst selten Symptome wie Muskelschmerzen, Entzündungen im Auge und im zentralen Nervensystem. Die Katze ist allerdings ein Endwirt des Parasiten und kann ansteckende Stadien (Oozysten) mit dem Kot ausscheiden. Obwohl mehr als 50% der Katzen mit Toxoplasmen angesteckt sind, scheiden nur 1% ansteckende Zysten mit dem Kot aus. Die Gefahr sich als Mensch anzustecken ist deshalb sehr gering.

Ansteckung des Menschen

Die häufigste Ansteckungsquelle des Menschen ist nicht Katzenkot sondern nicht vollständig erhitztes Fleisch und seltener rohe Milch. Die Ansteckung verläuft beim Menschen meist unbemerkt. Selten treten grippeartige Fieberschübe auf. Mehr als die Hälfte der Europäer hat eine Toxoplasmose durchgemacht.

Schwangere und Toxoplasmose

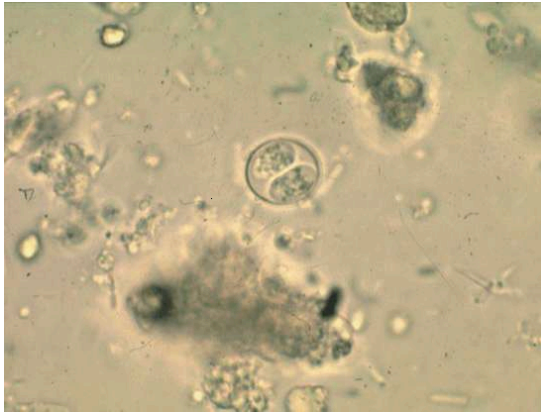
Gefährlich ist die Krankheit nur für das ungeborene Kind schwangerer Frauen, die während der Schwangerschaft das erste Mal angesteckt werden und für immungeschwächte Personen (HIV). Daher gehört eigentlich ein Toxoplasmostest zur Standarduntersuchung bei schwangeren Frauen. Hatte sie bereits Kontakt mit Toxoplasmen (Antikörper im Bluttest), so besteht absolut keine Gefahr. Sollte die Frau noch nie Kontakt zu Toxoplasmen gezeigt haben (keine Antikörper im Blut), so ist Vorsicht geboten.

Vorsichtsmassnahmen bei Risikogruppen

Risikogruppen haben den Verzehr von nicht vollständig erhitztem Fleisch tunlichst zu vermeiden. Besitzen sie eine Katze, so sollten sie zur Reinigung der Katzenkiste Handschuhe tragen bzw. diese Arbeit nicht selber verrichten. Die Katzenkiste ist täglich mit heissem Wasser zu reinigen, da die ausgeschiedenen Oozysten frühestens zwei Tage nach deren Ausscheidung infektiös sind. Mittels Blut- und Kotuntersuchung können Ausscheiderkatzen auf Wunsch eruiert werden. Zur Gartenarbeit sollten Handschuhe getragen werden, da die mit dem Kot ausgeschiedenen Oozysten über ein Jahr in der Erde ansteckend bleiben.

Angst ist nicht angebracht – die Katze darf bleiben

Nicht das Zusammensein mit der Katze selbst ist also für Risikogruppen gefährlich, sondern der Verzehr von zu wenig erhitztem Fleisch, das Trinken roher Milch, Gartenarbeit und der Umgang mit Katzenkot. Durch einfache Vorsichtsmassnahmen und (normale) hygienische Massnahmen wie Händewaschen kann das Ansteckungsrisiko drastisch reduziert werden. Übertriebene Ängstlichkeit ist nicht angebracht und die Katze darf in der Familie bleiben.



Oozyste von *Toxoplasma gondii* (1.100)